

Sächsische Schul-Zeitung

für

Schullehrer und Schulfreunde.

Herausgegeben von Julius Kell.

N^o 36.

September

1846.

Inhalt: I. Sachsenlied. — II. Was müssen Lehrer von einer Psychologie fordern? — III. Das Sächsische Volksblatt und die Lehrerpetition. — IV. Kritiken. — V. Briefkasten. — Feuilleton.

I. Sachsenlied.

Mel.: Den König segne Gott &c.

Heil dir mein Sachsenland!
Fröhlich in Gotteshand
Blüh' froh und frei.
Wahrheit und freies Wort
Bleibe dein Losungswort
Bis an den fernsten Ort:
Saxonia!

Wohl bist an Raum du klein
In Deutschlands Fürstenreich'n,
Mein Sachsenland.
Doch bist an Kraft du groß,
Du Freisinn's Mutterschoos,
Beneidenswerthes Loos:
Saxonia!

Segnend mit hellem Glanz
Strahlst du im deutschen Kranz
Wie neu verjüngt.
Liebe zum Kunstgenuß,
Einheit, Verfassungschluß
Ist ja dein deutscher Gruß:
Saxonia!

Stark, in dem engen Raum,
Stehst du als Eichenbaum
In Deutschlands Hain.
Handlung und Wissenschaft
Blühen mit Muth und Kraft
In deutscher Brüderschaft:
Saxonia!

Glorreich mit Heldenruhm
Prangst du als Heiligthum
Im deutschen Dom.
Rastlos ist deine Hand,
Fortschritt dein Unterpfand,
Weisheit ist dein Gewand:
Saxonia!

Dort an der Elbe Strand
Winkt uns im Sachsenland
Ein Dresden zu.
Dort strahlt ein deutscher Stern
Weit und breit, nah und fern
In deinem Landesherrn:
Saxonia!

Ein Friedrich August hier,
Ist deines Volkes Bier,
Du deutsches Land!
Bieder, gerecht und gut
Ist deines Fürsten Blut,
Gekrönt mit Edelmuth:
Saxonia!

In Sachsens Ständesaal
Sandte des Volkes Wahl
Die Kämpfer hin.
Für Thron und Vaterland
Streitet der Tapfern Hand;
Ein Hoch! sei ihn' genannt:
Saxonia!

Sachsenland, schönes Land,
Dir reicht die deutsche Hand
Dein Saxe dar!
Dein will er ewig sein,
Dir will er Alles weih'n;
Leb' hoch in Deutschlands Reich'n:
Saxonia!

J. A. Weit.

II. Was müssen Lehrer von einer Psychologie fordern?

In unsern Tagen herrscht, wie in vielen Gebieten, so auch auf dem Gebiete der Psychologie — Bewegung, und wo diese ist, entsteht ein Kampf